

Neuntöter und Schneehütten

Autor(en): **Rohr, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft [2]: **Wohnen & Tische**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuntöter und Schneehütten

VON DANIEL ROHR*

StadtNatur. Am Abend, wenn es dämmt, trippelt regelmässig ein Igel durch unsere Strasse. Der Fuchs zieht Nachtbesuche vor. Besonders liebe ich aber die Vögel. Den Rotmilan, der über den Dächern kreist. Mönchsgrasmücken, die in den Büschen singen. Vor zwei Jahren habe ich sogar einen Neuntöter in der Hecke gegenüber von unserem Haus gesehen – ein selten gewordener Singvogel, eine Rarität in der Stadt.

Die Natur und das viele Grün gehören zu den Gründen, weshalb ich so gerne hier in Zürich Unterstrass wohne. Nahe beim Zentrum, und doch ruhig gelegen und ausserdem nur ein paar Minuten entfernt vom Käferberg-Wald. Wenn immer möglich jogge ich dort jeden Tag eine Stunde. Neben dem Theater und der Musik eine meiner grossen Leidenschaften,

«Kein Waschküchengezänk, kein Streit, seit ich hier wohne.»

die ich pflege. Es ist einfach schön, die Natur so erleben zu dürfen, bei Sonne und Regen und durch alle Jahreszeiten. Und ein guter Ausgleich für meine oft langen Arbeitszeiten und häufigen Siebentagewochen.

Besonders schätze ich aber, dass wir in unserem Haus mit sechs Wohnungen so einen unkomplizierten und liebevollen Umgang miteinander haben. Ich bin jemand, der gerne Menschen um sich hat, kommunikativ ist, sich über den Austausch freut. Und den gibt es bei uns, auch zwischen Alt und Jung. Ein betagter Nachbar stürzte einmal, und wir fanden ihn, weil er mit dem Stock gegen die Türe schlug. Meine Frau, die Ärztin ist, half ihm. Daraus ist eine richtige Freundschaft entstanden. In unserer Nachbarschaft hilft man sich gegenseitig ganz selbstverständlich aus, wenn etwa beim Einkaufen die Butter vergessen ging oder über die Ferien Blumen gegossen werden müssen. Kein Waschküchengezänk, keine Gehässigkeiten, kein Streit in all den Jahren, wo ich hier wohne. Dafür viel Nähe und Menschen, die ich sehr mag, an einem Ort, wo ich aufgehoben bin, ohne eingeeengt zu werden oder etwas zu «müssen».

Lebendigkeit bringen die vielen Kinder aus den verschiedenen Genossenschaftssiedlungen und von der benachbarten Schule. Lachen, Rufen, Versteckis, Federball, fliegende Bälle, Gigele – das gehört bei uns dazu. Es ist wahnsinnig schön, wenn man sieht, wie die Kinder hier wachsen und irgendwann flügge werden. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es immer, wenn im Winter zehn, fünfzehn Leute aus der gan-

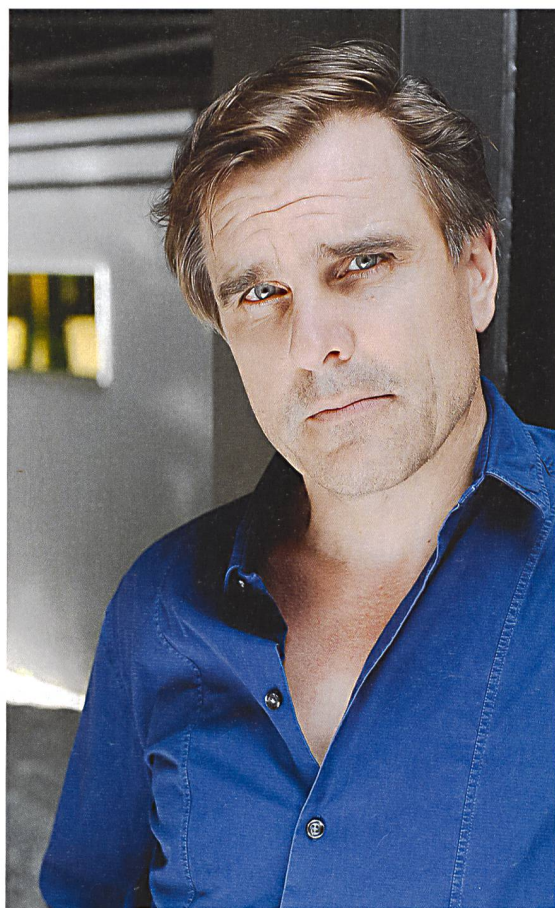


Foto: Tanja Dorendorf

*Wie erleben bekannte Persönlichkeiten das Wohnen in einer Genossenschaft? In unserer Kolumne erzählen sie aus ihrem Wohnalltag. Daniel Rohr (54) leitet seit 2004 das Theater Rigiblick in Zürich, wo er auch als Schauspieler und Produzent wirkt. Der Zürcher war an verschiedenen Schauspielhäusern in Deutschland und in der Schweiz tätig und spielte in vielen Fernseh- und Kinofilmen mit, darunter «Sternenberg», «Vitus» und «Die Schweizer». Seit 15 Jahren geniesst er mit seiner Familie das Wohnen in einer Siedlung der Zürcher Baugenossenschaft Letten.

Die Aussagen der Autoren decken sich nicht zwingend mit der Ansicht der Redaktion.

zen Nachbarschaft zusammen mit den Kindern eine dreistöckige Schneehütte bauen. Die wird dann mit Wasser so übergossen, dass über Nacht eine riesige Rutsche entsteht. Ein Riesenspass. Und völlig egal, wer wo wohnt, es machen einfach alle mit, die wollen.

Seit fünfzehn Jahren lebe ich jetzt hier – ein Geschenk. Dabei hat sich das einfach ergeben; wir hatten uns von Deutschland aus angemeldet, wo ich damals als Schauspieler arbeitete, unsere zwei Kinder waren noch klein. Wir hatten riesiges Glück und kamen relativ schnell zu einer bezahlbaren Wohnung in Zürich. StadtNatur und gute Nachbarschaft und viel Lebensqualität inklusive. Schön, eine Rolle in diesem Stück zu spielen.

RÄTSEL

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Rätsels von
WOHNENextra 1/2014 sind:

Willi Bernhard
Letzistrasse 32
6300 Zug

Claudia Bamert
Käferholzstrasse 192/75
8046 Zürich

Michael Keller
Gipsstrasse 55
5420 Ehrendingen



LEHRMETHODE

Goldig soll er werden, der Herbst!

Der Herbst ist für viele die ideale Reisezeit: In den Bergen entfaltet sich eine wahre Farbenpracht und in vielen Städten ist es wieder etwas ruhiger geworden. Nutzen Sie diese Chance und machen Sie beim Preisrätsel mit. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von drei Reka-Reisegutscheinen im Wert von je 100 Franken. Mailen Sie uns das Lösungswort bis 30. Oktober an wettbewerb@wbg-schweiz.ch oder notieren Sie es auf eine Postkarte und senden Sie diese an Verlag Wohnen, Bucheggstrasse 109, Postfach, 8042 Zürich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

sprachl. Schlüssel	grösste Stadt Kameruns	frz.: halb	Rufname	Bergkamm	Gebirgspfad	förmliche Anrede	ehem. brit. Premierminister	Beeren vom Strauch nehmen	kleine Beschädigung
draussen (engl.)				Region im Kanton Zürich					
Kantonshauptort	Gefühls-lage, Gefühl		geometrische Form	2		Zeitalter	Abk.: Bundesamt		
				ins Eis gehauenes Loch		histor. Städtchen im Kt. VD			
	6		europ. Fussballbund (Abk.)	schweiz. Bob-Olympiasieger		10	chinesische Dynastie		
Mönch der Hindus	Doppelvokal	Wohnungswechsel		9	Ornamentmotiv	Hafenstadt auf Honshu (Japan)			
Luzerner Gewässer für Ruderer				Vorname Brandts †	schweiz. Schauspielerin (Caroline)			4	
frz.: du, dich		literarische Abhandlung		schweiz. Wettbewerbskommiss.		dt. Normungsinstitut (Abk.)			eh. CH-Radrennfahrer (Bruno)
Kantonshauptort	beste körperl. Verfassung	antiker Name von Tripolis	8	Materialverlust am Reifen	hohe Jasskarte		US-kanadischer See: Lake ...	röm. 55	
			Berg in Graubünden: Piz ...	5	Freizeitpark in Kopenhagen	eh. CH-Fussballer (Andy)			
		Ort mit Salzbergwerk im Kt. VD	FIFA-Präsident (Sepp)				Autokz. Kanton Wallis		
grosses Kirchenbauwerk	berühmt. Lawinenhund † 1814	7		Vorname d. Schauspielerin Sommer		Gerät zum Fischen	kreol. Musik (Mauritius)	Pferdegangart	
schweiz. Schauspieler (Patrick)	3		Riesenschlange	höchster Berg der Erde: Mount ...					engl.: aber
Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz	kampf-unfähig (Abk.)	Hundename			engl. Männerkurzname	eh. CH-Sportreporter (Karl)			
		randalierender Haufen		Gegend im Kt. Schaffhausen		1			
Fluss durchs Misox			schweiz. Sänger (Michael von der)				Klostervorsteher		

30 raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----